

## Wanderung 2023 der Männerriege TV Rebstein nach Palfries

Am Freitag, 18. August trafen sich elf Turner der Männerriege des TV Rebstein auf dem Bahnhof Rebstein-Marbach um den zweitägigen Ausflug zum Berggasthaus Palfries zu starten. Leider konnte der Organisator der Wanderung, Martin Kühnis, nicht teilnehmen, da er kurzfristig erkrankt war. An seiner Stelle übernahm Stefan Hollenstein die Wanderleitung. Kaum im Zug eingestiegen mussten wir diesen in Altstätten auch schon wieder verlassen und in den Ersatzbus nach Buchs einsteigen. Ab Buchs nahmen wir den Bus nach Weite und von dort zum Start unserer Wanderung in Oberschan. Bei noch angenehmen Temperaturen stiegen wir zu unserem ersten Halt beim Berggasthaus Aufstieg hoch. Der Kaffee und die hausgemachten Süßigkeiten schmeckten wunderbar. Weiter ging es zum Hotel Alvier und zu unserem Mittagshalt bei einer Hütte bei Purlifenz.



*Beim Aufstieg nach dem Hotel Alvier*



*Das Mittagessen aus dem Rucksack bei Purlifenz*

Frisch gestärkt nahmen wir den weiteren Weg unter die Füße und stiegen weiter hoch zur Schnapsgrötzen und über den Trübbach bei einer schönen Holzverbauung. Mehrheitlich im Wald ging es weiter zur 50 Meter langen und 14 Meter hohen Hängebrücke über den Lochbach. Einige (darunter ich) hatten etwas Mühe und andere nahmen dieses Hindernis ohne mit der Wimper zu zucken.



*Die Hängebrücke über den Lochbach*



*Für Franz konnte es nicht genug wackeln 😊*

Jetzt wurde es richtig steil und an der prallen Sonne mussten wir nochmals gut 200 Höhenmeter überwinden, bis wir im Berggasthaus Gonzen unseren Nachmittagshalt einschalten konnten. Die meisten staunten nicht schlecht, als Laurence Stierli uns begrüßte und mit ihrem Partner als Pächter willkommen hiessen. Ebenfalls liess uns die herrliche Aussicht auf Falknis und Vilan und im Horizont Piz Kesch und Weissfluhjoch staunen. Die letzte Etappe für den ersten Tag brachte nochmals gut 200 Höhenmeter und dann war das Ziel, das Berggasthaus Palfries erreicht. Zum Glück gab es auch hier unser geliebtes Sonnenbräu-Bier. Der anschliessende Besuch in der Etagen-Dusche konnte unsere müden Knochen wieder etwas aktivieren.



*Gruppenfoto am Tagesziel beim Gasthaus Palfries alle warten auf den schönen Sonnenuntergang*

Auf der Terrasse konnten wir eine herrliche Aussicht auf Pizol, Ringelspitz, Piz Sardona, Spitzmeilen und die Flumserberge geniessen. HPS trug dabei das VPL und ist dann auch gleich in den VGA eingetreten. (Anmerkung des Schreibers: HPS = Hans-Peter Stiboller / VPL = Veloputzleibchen / VGA = Verein gegen Abkürzungen, den Verein, den ich als Präsident leite) Nach dem reichhaltigen Nachtessen und einigen schönen Gesprächen verschwand einer nach dem anderen ins Zimmer zur verdienten Nachtruhe.

Am Samstag, 19. August begann der zweite Tag mit einem reichhaltigen Frühstück und einigen Fliegen. Dann wanderten wir los, vorbei am ältesten Walser Rathaus zum Bergrestaurant Stralrüfi. Die Stärkung tat gut und wir konnten die schönste Aussicht auf die Churfürsten geniessen.



*Gruppenfoto beim Gasthaus Stralrüfi*



*Wunderschöne Aussicht auf den Walensee*

Weiter ging es immer leicht abwärts auf angenehmen Wegen weiter zur Alp Castilu und zum Berggasthaus Sennisalp. Dieser idyllische Ort war gerade richtig für unseren Mittagshalt.



*Mittagshalt beim Berggasthaus Sennisalp*



*schöner Teich mit vielen Fischen und Rundweg*

Damit wir die rund 900 steilen Höhenmeter nicht abwärts laufen mussten, haben wir uns in einen Kleinbus gesetzt, der uns bei Capölla beim Parkplatz zur St. Georgenkapelle wieder aussteigen liess. Die Temperaturen waren da schon ziemlich heiss. Auf dem St. Georgenberg besichtigten wir die alte Kapelle, die erstmals im Jahre 1253 erwähnt wurde. *Die Kapelle ist südöstlich gerichtet und endet in einer halbrunden Apsis mit Zeltdach. Diese mit der zweischiffigen Halle ist der älteste Teil der Kapelle und stammt vermutlich aus dem Ende des ersten Jahrtausends. In der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts wurde die Kapelle an der Nordseite mit einem Anbau erweitert und die betroffenen Bogenstellungen durchbrochen, um das Ganze unter ein Dach bringen zu können. Um den Altar besser sichtbar zu machen, war einst der vorderste Pfeiler abgebrochen und durch eine Holzstütze ersetzt, bei der Renovation von 1900 aber wieder ergänzt worden.* (aus Wikipedia entnommen). Anschliessend wanderten wir zur Lourdesgrotte, bei der wir noch einen zusätzlichen Halt am Schatten einschalten konnten.



*Der Flügelaltar mit dem heiligen Georg dem Drachentöter*



*Hans-Peter konnte uns als ehem. Lehrer noch einige zusätzliche Informationen geben*



*Die Lourdesgratte mit der heiligen Maria*



*Auf diesen Bänken konnten wir uns im Schatten ausruhen*

Dann nahmen wir unsere letzten Meter unter die Füße und wanderten zur Bushaltestelle in Berschis. Die Hitze war mittlerweile extrem und wir suchten jeden Schatten. Von Berschis brachte uns der Bus nach Walenstadt, wo wir im Café Varga nochmals ein Sonnenbräu-Bier geniessen und uns mit Glacé innerlich abkühlen konnten.

Der InterRegio 35 brachte uns dann von Walenstadt nach Sargans, wo wir auf den InterRegio 13 umstiegen. Auch diese Fahrt war nur kurz und wir mussten wieder auf den Ersatzbus von Buchs nach Altstätten wechseln. Dieses Mal fuhr der Bus nicht auf der Autobahn sondern durch die Dörfer, was noch etwas anstrengender war, zumal die Klimaanlage im Bus nicht ganz mithalten konnte. Die letzte Strecke von Altstätten zum Bahnhof Rebstein-Marbach war dann sehr kurz.

Die diesjährige Wanderung verdanken wir Martin Kühnis, der bereits im letzten Jahr diese schöne und interessante Gegend ausgesucht hat. Zum Glück hatten wir dieses Jahr mehr Wetterglück. Herzlichen Dank an Martin und an alle Teilnehmer für die angenehme Wanderung. Ebenfalls herzlichen Dank an alle, die bei unseren Pausen eine Runde spendiert haben. Bis zum nächsten Jahr, wahrscheinlich wieder mit dem Bike.

### **Männerriege TV Rebstein**

Stefan Hollenstein